

N. 497067 + 12x.463

Sig.<sup>ra</sup> Artaria e Comp:  
a Vienna

Londra Dec. 21. 1798

Stimatissimi Signori

Erendomi associato con Longman, Hyde, e altri, avrei piacere di entrare in corrispondenza con voi Signori, per vantaggio reciproco di due parti; ma prima di tutto bisognerebbe che ci favoriste del vostro catalogo, e noi vi manderemo il nostro subito che sarà pronto. Abbiamo diverse buone opere nuove, e spero che se entriamo in commercio di cambio ci ritroveremo il nostro conto tanto voi quanto noi. Abbiamo preso la libertà d'indirizzarvi una lettera pel Sig.<sup>ro</sup> Zyrowetz non sapendo il suo proprio indirizzo poco tempo fa. Intanto aspettando una Risposta pronta vi salutiamo tutti e vi preghiamo di volerci bene. ~~Resto~~  
Sono sempre

Stimatissimi Signori

il vostro Amico e Serv.<sup>ore</sup>

~~Resto~~

Muzio Clementi

Indirizzatemi così:

Mr Clementi  
at Mr Longman's  
N.º 26 Cheapside. London

2001.15

Handwritten text at the top right, possibly a name or address.

Main body of handwritten text, appearing to be a letter or document, written in cursive script.



Bottom section of handwritten text, including a signature and possibly a date or reference number.





Clementi, Muzio.  
Londra adi 21 Febre 1798  
riceuta li 4 febr 1799.  
risposta li 10 — — 9.

W  
Al signore  
Sig.<sup>ro</sup> Artaria e Comp.  
Mercanti di Musica  
a Vienna





## Clementi Murio

Componist und Lehrer geb. in Rom 1752 gest. in Everham (England) 1832

Sohn eines Goldarbeiters erhielt regelmäßigen Musikunterricht im Klavier und Contrabass später von Carpani und Santarelli in Donbragunst und Gesang und versah schon 1761 eine Organistenstelle. Mit 14 Jahren erregte er schon Aufsehen durch seine musikalischen Talente und ein Engländer Bedford nahm ihn mit nach London wo er bis 1770 blieb und sich zum vollkommenen Claviervirtuosen ausbildete. In diesem Jahre gab er die ersten 3 Clavier sonaten heraus blieb aber noch bis 1781 als Cembalist der italienischen Oper und als berühmter Clavierlehrer in London. 1781 ging er über Strassburg u. München nach Wien wo er einen Wettstreit mit Mozart ehrenvoll bestand, und nach Paris. Bis 1802 wirkte er dann mit stetigem Ansehen in London beteiligte viel Aufangs an der Firma Longmann und Broderip und gründete später mit Collard einen Musikverlag und eine Pianofortefabrik schrieb aber nebenbei eine Reihe von bedeutenden Clavierwerken und bildete einige berühmte Schüler aus. 1802 ging er über Paris und Wien nach Petersburg überall enthusiastisch aufgenommen. Nebenher schlossen sich ihm auch Schüler an darunter Kengel, Berger, Moschles und Kalkbrenner. 1810 kehrte er nachdem er nach einjähriger Ehe seine Frau verloren hatte nach England zurück wo er zum zweiten male 1811 verheiratet bis zu seinem Tode blieb. Seine Compositi<sup>o</sup>n<sup>e</sup>n sind theilweise Acute noch wohl bedeutend.

- Bei Artaria u. Co erschienen 34 Compositionen h<sup>o</sup>b. Sonaten in der Jahren 1783 - 1798  
sein Contract nach Mainz gest. v. Neid erschien bei Aug. um d. J. 1800<sup>er Hoff. Zeit.</sup>
- 1798 21 Dec Londra Theilt seine Verbindung mit d. Firma Longmann mit wünscht mit Artaria in geschäftl. Verkehr zu treten und bittet um Zusendung des Kataloges, — Eigenhändig.
- 1817 7 May London Wünscht die Verbindung mit Artaria wieder aufzunehmen und erbittet Katalog. Firma  
— 14 Julliet Londres Anempfehlung des Musikprofessors Mr. Sotter. — Firma
- 1827 12 Juin Vienne Bittet den Postmeister v. Genf einen Brief seiner Frau an die Adresse Aug. zu senden Eigh.  
— 24 Juingno Baden Nimmt d. Compositionen her. Mayseder an, bittet ihn nach London zu senden, hofft auf baldigen Besuch Artarius. Eigh.
- 5 Agosto Baden bittet ihn in Wien 2 Zimmer mit 3 reinen Betten (ohne Wännen) f. einige Tage zu besorgen Eigh.
- 17 Settembre Calais Reisebrief. Clem. reiste mit einem Mr. Wagon nach Calais. — Eigh. —
- 1829 8 Sept. London über Mayseder'sche Comp. die in London schon absetzen, — über eine Lederrechnung. — bittet ihm Music Antografe v. Haydn u. Beethoven zu überlassen. — Firma
- 1831 21 May London dankt Art. und Straicher für die Besorgung von Federn zur Clavierfabrikation, das in London nicht so gut erhältlich und bittet ihn noch solcher zu besorgen. — Grösse an H. Artaria jun. — Firma



